

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Herausgeber- und Bearbeiterverzeichnis	VII
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXI
Teil A Allgemeines zur Gestaltung von Anlagenbauverträgen	1
I. Rechtsgrundlagen in internationalen Anlagenbauprojekten (<i>Zons</i>)	3
II. Anlagenverträge und AGB-Recht (<i>Mahnken/Cloppenburg</i>)	17
III. Gestaltung von Anlagenbauverträgen – Allgemeines (<i>Bock</i>)	63
IV. Gestaltung von Anlagenbauverträgen – Internationale Musterverträge (<i>Becker</i>)	77
Teil B Kernthemen und Kernregelungen in Anlagenbauverträgen	89
I. Der Liefer- und Leistungsumfang (<i>Bock</i>)	91
II. Anlagenbeschaffenheit und Mängelregelungen (<i>Caliebe</i>)	121
III. Änderungen des Leistungsumfangs/Nachträge/Variations (<i>Kallenbach</i>)	153
IV. Vergütung und Zahlung (<i>Zipperich</i>)	169
V. Sicherheiten (<i>Decker</i>)	195
VI. Termine (<i>Fußy</i>)	229
VII. Abnahme (<i>Kiene</i>)	261
VIII. Vorzeitige Beendigung des Vertrages (<i>Cloppenburg</i>)	293
IX. Unvorhergesehene Änderungen der Vertragsgrundlagen (<i>Johannsen</i>)	315
X. Know-how Schutz und Geistiges Eigentum (<i>Kallenbach</i>)	333
XI. Haftungsrisiken und Haftungsbeschränkungen (<i>Zons</i>)	353
XII. Streiterledigung (<i>Mahnken/Benedict</i>)	393
Teil C Besondere Vertragstypen und Projektstrukturen im Anlagenbau	431
I. Anlagenbauprojekte und Public Private Partnerships (<i>Faber</i>)	433
II. Der EPCM-Vertrag: Alternative Projektstruktur im Anlagenbau (<i>Faber</i>)	451
III. Projektverträge für Offshore Windparks (<i>Knittel</i>)	465
IV. Gestaltung und Formulierung von Nachunternehmerverträgen (<i>Wedemann</i>)	495
V. Konsortialstrukturen (<i>Kurtze</i>)	513
VI. Transportrecht und Anlagenbau (<i>Hoehns</i>)	547
VII. Serviceverträge (<i>Kropp</i>)	559
Teil D Wichtige Querschnittsmaterien in Anlagenbauprojekten	581
I. Compliance (<i>Johannsen</i>)	583
II. Investitionsschutz im Anlagenbau (<i>Burgsteller/Gebert</i>)	601
III. Steuerrecht (<i>Bub</i>)	617

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Herausgeber- und Bearbeiterverzeichnis	VII
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXXI
Teil A Allgemeines zur Gestaltung von Anlagenbauverträgen	1
I. Rechtsgrundlagen in internationalen Anlagenbauprojekten (Zons)	3
1. Rechtsgrundlagen von Anlagenbauverträgen	3
a) Das Vertragsrecht: Begriff und Bedeutung	3
aa) Die Relevanz des Vertragsrechts bei Anlagenbauverträgen im Allgemeinen	3
bb) Die Relevanz des Vertragsrechts bei internationalen Anlagenbauverträgen und bei Musterverträgen im Besonderen	5
b) Welches Vertragsrecht gilt bei Anlagenbauverträgen?	5
c) Zulässigkeit und Grenzen von Rechtswahlklauseln	6
aa) Grundsatz der Rechtswahlfreiheit	6
bb) „Zwingende“ Inlandsvorschriften bei reinen Inlandssachverhalten	6
cc) Größere Rechtswahlfreiheit bei Schiedsgerichtsvereinbarungen?	7
d) Grundzüge des deutschen Anlagenbauvertragsrechts	7
aa) Das deutsche „Anlagenbauvertragsrecht“ im Allgemeinen	7
bb) Das deutsche Werkvertragsrecht und Kaufvertragsrecht im Besonderen	7
e) Die Praxis: Teilweise Verdrängung des Vertragsrechts durch detaillierte Vertragsregelungen	9
f) Umgang mit fremden Vertragsrechten	9
aa) Hinzuziehung eines entsprechenden Rechtsberaters	10
bb) Umfassende und abschließende Regelung der Vertragsbeziehung der Parteien	10
cc) „Entire agreement“- und „exclusive remedies“-Klauseln	12
dd) Wichtig: Loslösen von deutschrechtlichen Denkmustern und vermeintlichen „Selbstverständlichkeiten“	12
2. Weitere relevante Rechtsgrundlagen in Anlagenbauprojekten	14
a) Deliktsrecht	14
b) Das Recht der Sicherheiten	14
c) Sachenrecht	15
d) Sonstige Rechtsgrundlagen	15
II. Anlagenverträge und AGB-Recht (Mahnken/Cloppenburg)	17
1. Überblick über das AGB-Recht	19
2. Der Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	20
a) Vorformulierte Bedingungen und Mehrfachverwendungsabsicht	20
b) Stellen von Vertragsbedingungen	21
c) Aushandeln im Einzelnen	23
3. Auswirkungen des AGB-Rechts auf Anlagenbauverträge	25
a) Ausgangspunkt einer AGB-rechtlichen Inhaltskontrolle	25
b) Gesetzliches Leitbild des Anlagenbauvertrages, § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	27
c) Gefährdung des Vertragszwecks, § 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB	28
d) Grundsätze für die Anwendung von § 307 BGB auf Anlagenbauverträge	29
4. AGB-rechtliche Zulässigkeit typischer Vertragsklauseln	31
a) Vollständigkeits- und Bestätigungsvereinbarungen	31
aa) Komplettheits- und Bestätigungsvereinbarungen	31

Inhaltsverzeichnis

bb) Nachträgliche Änderung von gesetzlichen Regelungen und technischen Standards sowie Genehmigungsfähigkeit	32
cc) Baugrund	33
b) Recht des Auftraggebers zur nachträglichen Änderung des Leistungsumfangs	34
c) Zahlungsbedingungen	35
d) Verantwortung für Beschaffung von Genehmigungen	36
e) Vielzahl von Projektbeteiligten/Eingriffe in Dispositionsrecht des Auftragnehmers	36
f) Sicherheiten auf erstes Anfordern und Übersicherung	37
g) Bauzeitverlängerung und Verzug	39
aa) Anspruch auf Bauzeitverlängerung	39
bb) Anzeigepflichten und -obligationen	39
cc) Verzugshaftung des Auftragnehmers	40
h) Abnahme	41
i) Gefahrtragung und Versicherung	43
j) Gewährleistung	43
aa) Technische Pönalen	44
bb) Nacherfüllung	44
cc) Ersatzvornahme, Minderung und Vertragsbeendigung aufgrund von Mängeln	45
dd) Verjährung und Ausschlussfristen	45
k) Kündigung	47
aa) Freies Kündigungsrecht des Auftraggebers	47
bb) Kündigung aus wichtigem Grund	48
l) Haftungsregelungen	49
aa) Haftung für grobe Fahrlässigkeit	49
bb) Kardinalpflichten bzw. wesentliche Vertragspflichten	50
m) Wirksamkeit salvatorischer Klauseln	51
n) Reihenfolge der Vertragsdokumente	53
o) Rechtswahl	53
p) Streitbeilegung	54
q) Besondere AGB-rechtliche Aspekte von Nachunternehmerverträgen	55
r) Besondere AGB-rechtliche Aspekte von Wartungsverträgen	56
aa) Preisgleitklauseln	56
bb) Verfügbarkeitszusagen	57
cc) Laufzeit	57
5. Gestaltungsmöglichkeiten zur Vermeidung oder Reduzierung AGB-rechtlicher Probleme	58
a) „Abwahl“ des AGB-Rechts	58
aa) Wahl eines ausländischen Rechts	58
bb) Wahl deutschen Rechts unter Ausschluss des AGB-Rechts	58
b) Schiedsklauseln	59
c) Weitere Gestaltungsmöglichkeiten	59
6. Zusammenfassung der Ergebnisse	60
III. Gestaltung von Anlagenbauverträgen – Allgemeines (Bock)	63
1. Do's & don'ts bei der Gestaltung von Anlagenbauverträgen	64
a) Die Funktionen des Vertrages	64
aa) Rahmen für die Projektdurchführung	65
bb) Der Vertrag als Grundlage für die Durchsetzung von Forderungen	65
b) Der Anlagenbauvertrag als interdisziplinäres Gesamtprodukt	66
aa) „Technische“, „kaufmännische“ und „rechtliche Vertragsteile“	66
bb) Abstimmung und Koordination der verschiedenen Disziplinen und „Vertragsteile“	67
c) Rechtssichere Dokumentation der Parteivereinbarungen im Vertrag	67
aa) Vertragstext und Vertragsbestandteile	67
bb) Bedeutung und Formulierung der Hierarchie der Vertragsbestandteile	68

cc) Klarheit und Verständlichkeit des Vertrages	69
d) Vollständigkeit des Vertrages	70
aa) Regelung der wesentlichen und projektrelevanten Faktoren	70
bb) Vermeintliche „Üblichkeiten“ und sonstige ungeschriebene Annahmen ..	70
cc) Die Bedeutung von Vollständigkeitsklauseln („merger clause“)	71
2. Andere Länder, andere Sprache, anderes Recht	72
a) Die Vertragssprache	72
b) Der Umgang mit fremden Vertragsrechten	72
aa) Das optimale Vertragsrecht	73
bb) Umgang mit zwingendem Recht	74
cc) Minimierung der Rechteinflüsse durch umfassende und abschließende Vertragsregelungen („exclusive remedies“-Klauseln)	74
IV. Gestaltung von Anlagenbauverträgen – Internationale Musterverträge (Becker)	77
1. Hintergrund internationaler Musterverträge	78
2. Überblick über gängige Musterverträge im Anlagenbau	78
a) FIDIC Musterverträge	78
b) FIDIC Yellow Book	79
c) FIDIC Silver Book	79
d) FIDIC Gold Book	80
e) NEC3	80
f) ORGALIME Turnkey Contract for Industrial Works	81
g) ICC Model Turnkey Contract for Major Projects (2007)	81
h) I.Chem.E Musterverträge	82
i) ENA A Musterverträge	82
j) VDMA Musterbedingungen	83
3. Richtigter Gebrauch von Musterverträgen	83
a) (Meist) angloamerikanische Prägung	83
b) Anpassungsbedürfnisse bei allen Musterverträgen	84
aa) Leistungsumfang/Projektspezifika	84
bb) Anpassung an anwendbares Recht	85
4. Insbesondere: FIDIC-Musterverträge	86
a) Aufbau	86
aa) Contract Agreement/Letter of Tender/Letter of Acceptance	86
bb) Appendix to Tender	87
cc) Particular Conditions	87
dd) General Conditions	87
ee) Employer's Requirements	87
ff) Weitere Anhänge	87
b) Risikoverteilung der einzelnen FIDIC-Books	87
Teil B Kernthemen und Kernregelungen in Anlagenbauverträgen	89
I. Der Liefer- und Leistungsumfang (Bock)	91
1. Zuweisung der Planungsverantwortung und des Kalkulationsrisikos	93
a) Planungsverantwortung und Kalkulationsrisiko liegt beim Auftraggeber	94
b) Planungsverantwortung und Kalkulationsrisiko liegt beim Auftragnehmer ..	94
2. Turnkey-Verpflichtung: Umfassende Verantwortung für eine Gesamtanlage ..	94
a) Verantwortung für Planungsvorgaben	95
b) Vollständigkeits- oder Turnkeyklauseln	96
c) Zusagen zur Wirtschaftlichkeit oder der Lebensdauer der Anlage	97
d) „fitness for purpose“	98
e) „Compliance with laws and technical standards“	99
aa) Bedeutung und Geltung des allgemeinen Stands der Technik	99
bb) Inhalt und Rechtsnatur des allgemeinen Stands der Technik	100
cc) Beachtung von Genehmigungsvorgaben	101
dd) Genehmigungsfähigkeit der Anlage/Behördenermessungen	102
ee) Zusammenfassung und praktische Tipps	103

Inhaltsverzeichnis

3.	Risikozuweisung und Interessenausgleich in der Praxis	104
a)	Detaillierte, abschließende Beschreibung einzelner Leistungen	104
b)	Annahmen des Auftragnehmers	104
c)	Leistungsgrenzen/Schnittstellen	105
aa)	Sachlich-funktionale Begrenzung des Lieferumfanges	105
bb)	Räumliche Begrenzung des Lieferumfanges	105
cc)	Mitwirkung und Beistellungen des Auftraggebers oder Dritter	106
4.	Anlagendokumentation und baubegleitende Abnahmen	107
5.	Nebenpflichten des Auftragnehmers	107
a)	Genehmigungen	107
b)	Projektmanagement, Bauüberwachung, Qualitätssicherung	109
c)	Inbetriebsetzung und Probetrieb	109
d)	Einweisung/Schulung	110
e)	Anzeige-/Hinweis-/Prüfpflichten, Kooperation	110
f)	Konformitätsbewertung/CE-Kennzeichnung	111
g)	Ersatzteile	111
6.	Preis- und terminrelevante Leistungsumstände	112
a)	Der allwissende und alles vorher sehende Auftragnehmer	112
b)	Baugrund/Bodenrisiko	113
aa)	Archäologische Funde, Bomben etc.: Risiko Baustopp	114
bb)	Bodenbeschaffenheit: Gründungsrisiko	114
c)	Zugang zur Baustelle	115
7.	Die schwierige Aufgabe der Ermittlung des Anlagenbausolls	116
a)	Grundsätze bei der Auslegung funktionaler Leistungsbeschreibungen	116
aa)	Art und Güte der nicht beschriebenen Lieferungen und Leistungen	117
bb)	Erweiterung oder Abweichung vom vertraglichen Anlagenbausoll	117
cc)	Grenzen der Auslegung: die widersprüchliche Leistungsbeschreibung	118
b)	Öffentliche Äußerungen/werbende Aussagen	119
II.	Anlagenbeschaffenheit und Mängelregelungen (<i>Caliebe</i>)	121
1.	Besondere Leistungsmerkmale/Performancevereinbarungen	122
a)	Performancewerte	122
b)	Klare Definition	122
aa)	Zeitpunkt der Messung	122
bb)	Durchführung der Messung	123
cc)	Umweltfaktoren bei der Messung	123
dd)	Performance-Voraussetzungen	124
ee)	Besonderheiten bei Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Life Cycle Cost	125
2.	Allgemeine Qualitätsanforderungen	126
a)	Fitness for the purpose	126
b)	Konformität mit anwendbaren Vorschriften/Standards	127
3.	Rechtsfolgen von Mängeln	128
a)	Unterscheidung Unterperformance/sonstige Mängel	129
b)	Regelungen für Unterperformance	129
aa)	Minimumperformance	130
bb)	Unterperformance nach Abnahme	131
cc)	Nachbesserung	131
dd)	Pauschalierter Schadensersatz/Pauschalminderungen	132
ee)	Rücktritt („Zurückweisung“)	135
ff)	Ausschluss weitergehender Ansprüche und Rechte	136
c)	Allgemeine Regelungen für Mängel	136
aa)	Umfang der Mängelbeseitigungspflicht	137
bb)	Mängelbeseitigung	142
cc)	Ersatzvornahme	144
dd)	Minderung/Schadensersatz	145
ee)	Vertragsbeendigung bei Mängeln	146
ff)	Ausschluss sonstiger Ansprüche/Rechte	147

4. Mängelhaftungsfristen	147
a) Mängelanzeigefristen und Verjährungsfristen	148
b) Nicht erkennbare Mängel („latent defects“)	148
c) Serienmängel, Verdachtsfälle	150
d) Besondere gesetzliche Regelungen	151
e) Collateral Warranties	151
III. Änderungen des Leistungsumfangs/Nachträge/Variations (Kallenbach)	153
1. Änderungen auf Verlangen des Auftraggebers	153
a) Ausgangspunkt	153
b) Weisungsrecht oder Anspruch auf Anpassung	154
c) Streit über das Vorliegen einer Vertragsänderung	155
d) Grenzen	156
e) Insbesondere: Grenzen bei der Reduzierung des Leistungsumfangs	157
f) Insbesondere: Beschleunigung der Ausführung	158
g) Insbesondere: Anordnungen zur Arbeitsmethode	158
h) Rechtsfolgen bei Überschreitung des Anordnungsrechts	158
i) Verfahrensfragen	159
aa) Form des Änderungsverlangens	159
bb) Angebot des Auftragnehmers	159
cc) Annahme oder Ablehnung des Angebots, Einigung über Vergütung	160
dd) Streit über Vorliegen einer Änderung	161
ee) Kosten des Angebots	161
j) Höhe der Vergütung	162
aa) Allgemeines	162
bb) Fortschreibung der Kalkulation	163
cc) Bindung an erstes Angebot?	163
dd) Reduzierung des Vertragspreises – Teilkündigung	163
k) Zahlungsmodalitäten, Zahlungssicherheiten	164
l) Zurückbehaltungsrecht des Auftragnehmers?	164
m) Verhältnis zu Streitbeilegungsregelungen	165
2. Änderungen auf Vorschlag des Auftragnehmers, „value engineering“	165
3. Änderung sonstiger Umstände	166
a) Gesetzesänderungen, Änderungen technischer Normen	166
aa) Maßgeblicher Zeitpunkt	166
bb) Sachliche Einschränkungen	166
cc) Räumliche Einschränkungen	167
dd) Wahlrecht des Auftraggebers	167
b) Änderung der Kostenelemente	168
IV. Vergütung und Zahlung (Zipperich)	169
1. Allgemeine Vergütungsformen	170
a) Vergütung nach Einheitspreisen	172
b) Pauschalpreis	174
c) Stundenlohnvergütung	175
d) Selbstkostenerstattung	175
2. Allgemeine Zahlungsarten	175
a) Vorauszahlungen	176
b) Abschlagszahlungen	176
c) Schlusszahlung	176
3. Vergütung und Abrechnung nach BGB und VOB/B	177
4. Der Pauschalfestpreis mit Zahlungsplan als Regelfall im Anlagenbau	181
5. Mischformen, insbesondere Garantiertes Maximalpreis	183
6. Vergütung und Abrechnung nach FIDIC	185
7. Sonstige Preisregelungen	187
a) Umsatzsteuer	187
b) Skonto	188
c) Zinsen	188

Inhaltsverzeichnis

d) Verjährung	189
e) Möglichkeiten zur Absicherung von Währungsrisiken	190
f) Möglichkeiten zur Absicherung von Preisrisiken	192
V. Sicherheiten (<i>Decker</i>)	195
1. Einführung	196
a) Sicherungsbedürfnis der Vertragsparteien	197
aa) Sicherungsbedürfnis des Auftraggebers	197
bb) Sicherungsbedürfnis des Auftragnehmers	197
b) Praxis wechselseitiger Sicherheiten	198
2. Internationale Standards für Sicherheiten	198
3. Grundtypen von Sicherheiten	200
a) Abgrenzung	200
b) Direkte und indirekte Garantien	203
4. Sicherheiten für den Auftraggeber	204
a) Präqualifikation	204
b) Bietungsgarantien im Vergabeverfahren	204
c) Eineindeutiger Zahlungsplan	206
d) Advance Payment Guarantee	206
e) Erfüllungssicherheiten (Performance Securities)	207
aa) On Demand Guarantee	208
bb) Surety Bond	209
f) Retention Money/Warranty Guarantee	211
g) Parent Company Guarantee	212
h) Standby Letter of Credits	215
5. Sicherheiten für den Auftragnehmer	216
a) Wirtschaftsauskunft über Identität und Bonität des Auftraggebers	216
b) Patronatserklärungen	216
c) Zahlungsbürgschaften/Zahlungsgarantien	216
d) Recht zur Leistungseinstellung	217
e) Export-Kreditversicherungen	217
aa) Lieferantenkreditdeckung/Export Credit Insurance Policy	218
bb) Finanzkreditdeckung/Buyer Credit Insurance Policy	218
cc) Vertragsgarantiedeckung/Bond Insurance Policy	219
f) Zahlungsabwicklung über Letter of Credit (L/C)	220
aa) Grundprinzip	220
bb) Begriff und Arten des Akkreditivs gemäß ERA 600	220
cc) Übertragbarkeit des L/C (Lieferkette)	221
dd) Grundsatz der Dokumentenstrenge und vorzulegende Dokumente	221
(1) Dokumentenstrenge	221
(2) Transportdokumente	222
(3) Dokumente Dritter Parteien	222
ee) Einstweiliger Rechtsschutz	223
6. Sicherheiten in Konsortien	223
a) Sicherheiten der Konsorten untereinander	223
b) Sicherheiten des Konsortiums gegenüber dem Auftraggeber	223
7. Verwertung von Sicherheiten	224
a) Rechtswahl und Gerichtsstand	224
b) Missbräuchliche Inanspruchnahme von Sicherheiten (unfair calling)	225
VI. Termine (<i>Fuß</i>)	229
1. Bedeutung von Terminvereinbarungen im Anlagenbauvertrag	229
2. Rechte des Auftraggebers bei Verzögerungen aus dem Risikobereich des Auftragnehmers	231
a) Pauschalierter Schadensersatz und Vertragsstrafen	231
aa) Deutsches Recht: Vertragsstrafen, pauschalierter Schadensersatz und AGB-Recht	231

bb) Common law: Unwirksamkeit von penalties und Abgrenzung zu liquidated damages	234
cc) FIDIC: Delay Damages gemäß Klausel 8.7 und ihre Besonderheiten im common law und im deutschen Recht	235
b) Weitergehende Verspätungsschäden	236
aa) Deutsches Recht: Verzugsschadensersatz und seine Voraussetzungen	237
bb) Common law: Rechtsprechung der remoteness	237
cc) FIDIC: Rate of Progress gemäß Klausel 8.6 und sonstiger Ersatz von Mehrkosten	238
c) Kündigung und Rücktritt	238
aa) Deutsches Recht: Freie und außerordentliche Kündigung nach BGB und VOB/B	238
bb) Common law: Rechtsprechung zu Kündigungsrechten und „Time is of the Essence“-Klauseln	240
cc) FIDIC: Termination by Employer gemäß Klausel 15	241
3. Rechte des Auftragnehmers bei Verzögerungen aus dem Risikobereich des Auftraggebers	243
a) Bauzeitverlängerung (Extension of Time)	244
aa) Deutsches Recht: Ansprüche auf Bauzeitverlängerung gemäß BGB und VOB/B und der Umgang mit außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen und Mehrfachursachen	244
bb) Common law: EoT-Klauseln, Auslegung contra proferentem sowie Time at Large	248
cc) FIDIC: Klauseln, die EoT-Anspruch begründen	251
b) Mehrvergütungsansprüche und sonstige Rechte	252
aa) Deutsches Recht: Mehrkostenerstattung und baubetriebliche Aspekte	252
bb) Common Law: Schadensersatz, Implied terms und Arbeitseinstellung	254
cc) FIDIC: Unterschiedliche Regelungen zum Umfang der Mehrkosten-erstattung	255
c) Kündigung	256
aa) Deutsches Recht: Kündigungsrechte nach BGB und VOB/B	256
bb) Common Law: Kündigung bei fundamental breach of contract	258
cc) FIDIC: Kündigungsgründe gemäß Klausel 16.2	258
VII. Abnahme (Kiene)	261
1. Geltung im Kauf- und Werkvertrag	261
2. Einbettung der Abnahme in den Anlagenbauprozess	262
a) Abgrenzung der Abnahme von der Bestätigung der Mechanischen Fertigstellung	264
b) Abnahmeprozess in der Praxis des Anlagenbaus	265
3. Abnahmereklärung	265
a) Abnahme durch ausdrückliche Billigung, förmliche Abnahme	266
b) Abnahme durch schlüssiges Verhalten	268
c) Abnahmefiktionen („deemed acceptance“)	272
aa) Abnahmefiktion gemäß § 640 Abs. 1 Satz 3 BGB, Fristablauf	272
bb) Abnahmefiktion gemäß internationalen Standardverträgen	273
4. Abnahmerefte im Anlagenbau	274
a) Kein wesentlicher Mangel	275
b) Insbesondere: Übergabe der Dokumentation	277
c) Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungswerte	278
5. Teilabnahme	278
6. Zustandsfeststellung – keine Abnahme	279
7. Rechtsfolgen der Abnahme	280
a) Fälligkeit der Vergütung	280
b) Gefahrübergang	281
c) Beweislastumkehr	283
d) Beginn der Verjährung, Gewährleistungsbeginn	284

Inhaltsverzeichnis

e) Verlust von Mangelrechten für bekannte, nicht vorbehaltene Mängel	285
f) Verlust von Vertragsstrafen bei fehlendem Vorbehalt	286
8. Rechtsfolgen der unberechtigt unterlassenen oder verweigerten Abnahme – Verzug des Auftraggebers	287
9. Kündigung und Abnahme	288
10. Auswirkungen des AGB-Rechts auf die Abnahme	290
11. Prozessuales	291
VIII. Vorzeitige Beendigung des Vertrages (<i>Cloppenburg</i>)	293
1. Einleitung	294
2. Kündigung	295
a) Kündigungserklärung	295
b) Begründung	295
c) Form und Frist	296
d) Umdeutung einer Kündigungserklärung	296
e) Teilkündigung	296
f) Sonstige Einschränkungen der Kündigungsrechte	297
3. Freie Kündigung („termination for convenience“)	298
a) Grundsätze	298
b) Rechtsfolgen („termination for convenience“)	299
aa) Beendigung des Vertrags	299
bb) Herausgabe	299
cc) Abrechnung	299
dd) Sicherheiten	300
ee) Abnahme	300
ff) Mängel	301
4. Kündigung durch den Auftraggeber aus wichtigem Grund	301
a) Grundsätze	301
b) Abmahnung und Fristsetzung	302
c) Sistierungsrecht des Auftraggebers	303
d) Einzelne Kündigungsgründe	303
aa) Insolvenz	304
bb) Bestechung	305
cc) Unberechtigter Einsatz von Subunternehmern & Abtretung	305
dd) Mängel während der Bauausführung	306
ee) Mängel nach Abschluss der Bauausführung	307
ff) Kündigung wegen Verzögerungen	307
e) Rechtsfolgen der Kündigung durch den Auftraggeber aus wichtigem Grund	308
aa) Beendigung des Vertrags	308
bb) Abrechnung und Schadenersatz	308
cc) Sicherheiten	309
dd) Mängel	310
5. Kündigung durch den Auftragnehmer aus wichtigem Grund	310
a) Grundsätze	310
b) Abmahnung und Fristsetzung	310
c) Einzelne Kündigungsgründe	311
aa) Zahlung und Insolvenz	311
bb) Bestechung	311
cc) Abtretung	311
dd) Sistierung durch den Auftraggeber	311
d) Rechtsfolgen der Kündigung durch den Auftragnehmer aus wichtigem Grund	312
aa) Beendigung des Vertrags und Herausgabe	312
bb) Abrechnung und Schadenersatz	312
cc) Rückgabe von Sicherheiten	313
6. Kündigung wegen andauernder höherer Gewalt	313
7. Kündigung oder Rücktritt	314

Inhaltsverzeichnis

IX. Unvorhergesehene Änderungen der Vertragsgrundlagen (Johannsen)	315
1. Die rechtliche Ausgangslage	316
2. Störung bzw. Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB) und § 314 BGB	317
a) (Stahl-)Preissteigerungen bei Festpreisverträgen	318
b) Genehmigungsrisiken und <i>lost permit</i>	319
c) Verändertes rechtliches Regime	320
d) Keine Abdingbarkeit der GG	320
e) Das Kündigungrecht gem. § 314 BGB und sein Verhältnis zur GG	321
3. Frustration	322
a) Voraussetzungen der <i>frustration</i>	323
b) Die Rechtsfolge der <i>frustration</i>	323
4. Hardship	324
5. Force Majeure	325
a) Gemeinsamkeiten der Regelungen auf der Tatbestandsseite	326
b) Typische Rechtsfolgen von Force Majeure	327
c) Exkurs: Eine an räumlichen Risikosphären orientierte FM-Klausel	327
6. Fazit zu unvorhergesehenen Änderungen	328
7. Klauselbeispiele	328
a) ICC Hardship Clause 2003	328
b) ICC Force Majeure Clause 2003	329
c) FIDIC Force Majeure Clause (Silver Book)	330
d) Kritik der FIDIC-Klausel	331
X. Know-how Schutz und Geistiges Eigentum (Kallenbach)	333
1. Grundlagen	333
a) Begriff des geistigen Eigentums	333
b) Insbesondere: Software	334
c) Anwendbares Recht	335
2. Vertragliche Regelungen zum Schutz und zur Nutzung des geistigen Eigentums	335
a) Notwendigkeit vertraglicher Regelungen?	335
b) Vertraulichkeitsvereinbarungen	336
aa) Gegenstand	336
bb) Inhalt	337
cc) Persönliche Ausnahmen	337
dd) Sachliche Ausnahmen	337
ee) Dauer	338
ff) Sonderfragen	339
c) Einräumung von Rechten am geistigen Eigentum	339
aa) Rechte an gewerblichen Schutzrechten	339
bb) Dokumentation, sonstige Unterlagen	340
cc) Software	341
dd) Sonderfälle	341
ee) Übertragbarkeit	342
ff) Nutzungsrechte am geistigen Eigentum des Auftraggebers?	342
d) Hinweis für die Vertragsgestaltung	342
e) Regelungen in gängigen Vertragsmustern	342
3. Haftung bei Verletzung von Schutzrechten Dritter	343
a) Grundlagen	343
b) Herstellung des vertragsgemäßen Zustandes	344
c) Schadensersatz/Freistellung	345
d) Kündigung des Vertrages	345
4. Freistellungsvereinbarungen/indemnities	345
a) Anknüpfungspunkt	346
b) Gegenstand und Verursachung	346
c) Verursachungszusammenhang	347
d) Verschulden	348

Inhaltsverzeichnis

e) Verfahrensfragen	348
f) Verhältnis zu vertraglichen Haftungsbeschränkungen	349
g) Freistellungsverpflichtungen bei Verletzung von Schutzrechten Dritter	349
h) Regelungen in gängigen Vertragsmustern	350
XI. Haftungsrisiken und Haftungsbeschränkungen (Zons)	353
1. Schadens- und Haftungsrisiken in Anlagenbauprojekten	354
2. Haftung und vertragliche Haftungsregelungen für die Nichteinhaltung vertraglicher Zusagen	355
a) Grundsätzliche Haftung für Vertragsverletzungen	355
b) Besonderheit bei der Haftung des Auftraggebers: „Vertragsverletzung“ oder „Obliegenheitsverletzung“?	356
c) Achtung: „strict liability for breach of contract“	356
aa) Die Verschuldenshaftung im deutschen Recht	356
bb) Die „strict liability for breach of contract“ im englischen Recht	357
cc) Die „strict liability for breach of contract“ in der Vertragspraxis des Anlagenbaus	357
dd) Rechtliche Konsequenzen für den Vertrag	359
ee) Konsequenzen für die Vertragsgestaltung und -durchführung	359
ff) „Strict liability“ und Haftpflichtpolicien	361
d) Haftung für das Verhalten von Mitarbeitern, Nachunternehmern und sonstigen Dritten	361
e) Vertragliche Haftungsregelungen: Einzelfallregelungen vs Generalklauseln ..	362
f) Freistellungsvereinbarungen	363
aa) Der Inhalt von Freistellungspflichten	363
bb) Der englische Begriff der „indemnity“	364
g) Achtung: „exclusive remedies“-Klauseln	365
3. Vertragliche Beschränkungen der Haftung der Vertragsparteien	366
a) Haftungsbeschränkungen in der Praxis	366
b) Pauschalierung/Beschränkung der Verspätungshaftung des Auftragnehmers ..	367
aa) Sinn/Funktion einer Beschränkung/Pauschalierung der Verspätungs- haftung	367
bb) „Vertragstrafen“ („penalties“) und „pauschalierter Schadensersatz“ („liquidated damages“)	367
cc) Auftragnehmer Achtung: Vermeidung von Haftungsbeschränkungs- Lücken	368
dd) Auftraggeber Achtung: Vermeidung sanktionsloser Verspätungen	369
c) Pauschalierung/Beschränkung der Haftung des Auftragnehmers für Nichteinhaltung der Leistungs-, Verbrauchs- und/oder Emissionswerte	369
d) Zum Ausschluss der Haftung für entgangenen Gewinn, Produktionsausfall und ähnliche Schäden sowie „indirekte und Folgeschäden“	371
aa) Zentrale Bedeutung des Haftungsausschlusses	371
bb) Zum Ausschluss von „entgangenem Gewinn“ und sonstigen „Betriebsaus- fallschäden“	371
cc) Zum Ausschluss von „indirekten und Folgeschäden“	372
dd) Besonderheiten bei Nachunternehmern	374
e) Zur Beschränkung der Gesamthaftung des Auftragnehmers aus dem Vertrag	374
f) Zur Beschränkung der Haftung auf die Versicherungsdeckung	375
g) Wichtig: Erstreckung der vertraglichen Haftungsbeschränkungen auf außer- vertragliche Ansprüche	376
h) Ausnahmen von der Geltung der vertraglichen Haftungsbeschränkungen ..	377
aa) Nichtgeltung der Haftungsbeschränkungen bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit	377
bb) Worauf beziehen sich Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit?	378
cc) Weitere Ausnahmen von der Geltung der vertraglichen Haftungs- beschränkungen	379

i) Rechtliche Anforderungen an die Formulierung von Haftungsbeschränkungen im Allgemeinen	379
j) Haftungsbeschränkungen in Anlagenbauverträgen unter deutschem Recht, insbesondere unter deutschem AGB-Recht, im Besonderen	380
aa) Haftungsbeschränkungen und deutsches Recht	380
bb) Insbesondere: Haftungsbeschränkungen und deutsches AGB-Recht	380
cc) AGB-rechtliche Schranken für die Zulässigkeit von Haftungsbeschränkungen	381
dd) Potentielle AGB-Unwirksamkeit der üblichen Haftungsbeschränkungen in Anlagenbauverträgen	381
ee) Konsequenzen/Handlungsoptionen, insbesondere für den Auftragnehmer	382
4. Achtung: Deliktische Haftungsrisiken in Anlagenbauprojekten	383
a) Das Problem	383
b) Welches Deliktsrecht gilt?	384
c) Deliktische Haftungsrisiken aus dem deutschen Deliktsrecht	384
aa) Grundzüge des deutschen Deliktsrechts	384
bb) Anlagenschäden durch Planungs-, Herstellungs- oder Montagefehler	385
cc) Potentielle Schwierigkeit der haftungsausschließenden Entlastung	385
dd) Deliktische Haftung des Auftragnehmers trotz Entlastungsnachweis „durch die Hintertür“?	385
d) Ggf. größere deliktische Haftungsrisiken aus ausländischen Deliktsrechten	386
e) Potentielle Deliktshaftung gegenüber jedem Geschädigten	387
f) Potentiell unbeschränkte Deliktschaftung des Auftragnehmers gegenüber seinem Auftraggeber	387
g) Insbesondere: Potentielle Deliktschaftung des Nachunternehmers gegenüber dem Anlagenbetreiber	387
aa) Ausgangslage	387
bb) Nichtgeltung der vertraglichen Haftungsbeschränkungen	388
cc) Prozessuale Vorteile für den Anlagenbetreiber	388
dd) Spätere Verjährung der Ansprüche gegen den Nachunternehmer	389
h) Möglichkeiten zur Reduzierung der deliktischen Haftungsrisiken des Auftragnehmers	389
aa) Reduzierung der deliktischen Haftungsrisiken des Auftragnehmers gegenüber seinem Auftraggeber	389
bb) Reduzierung der deliktischen Haftungsrisiken des Nachunternehmers gegenüber dem Anlagenbetreiber	390
XII. Streiterledigung (<i>Mahnken/Benedict</i>)	393
1. Alternative Streitbeilegung/Alternative Dispute Resolution (<i>Mahnken</i>)	395
a) Die Rolle von Konflikten im Anlagenbau	395
b) Bilaterale Verhandlungen zwischen den Parteien	398
c) Vorläufige Streitbeilegung durch den Engineer	398
d) Formen der Alternativen Streitbeilegung/Alternative Dispute Resolution	399
aa) Mediation	400
bb) Schlichtung	401
cc) Neutrales Gutachten	401
dd) Adjudikation	402
ee) Dispute Boards	404
ff) Schiedsgutachten	407
gg) Sonstige ADR-Verfahren	411
hh) Konfliktmanager	411
e) Kategorisierung von ADR-Verfahren	412
f) Vor- und Nachteile von ADR	413
g) Hinweise zur Gestaltung von ADR-Vereinbarungen	414
2. Schiedsgerichtbarkeit und staatliche Schiedsgerichtbarkeit (<i>Benedict</i>)	418
a) Streitentscheidung durch Dritte	418
b) Planung der Streiterledigung	418

Inhaltsverzeichnis

aa) Notwendigkeit einer Planung („nobody plans to fail, but many fail to plan“)	418
bb) Schiedsgericht oder staatliches Gericht?	419
cc) Kriterien der Planung	419
(1) Durchsetzbarkeit	419
(2) Vertraulichkeit	420
(3) Qualität des Erkenntnisverfahrens	421
(4) Streiterledigung oder Rechtsentscheidung?	421
(5) Revisionsinstanzen	422
(6) Zeit und Kosten	422
(7) Mehrparteienstreitigkeiten	423
c) Vertragliche Gestaltung eines Streiterledigungsmechanismus	423
aa) Streiterledigung durch ein Gericht	423
(1) Ausschließliche Gerichtsstände	424
(2) Konkurrierende Gerichtsstände	424
(3) Vor- und Nachteile ausschließlicher Gerichtsstände	424
(4) Auslegungsregeln	425
(5) Formulierungshilfen	425
(6) Teilweise ausschließliche Gerichtsstände	426
(7) Korrekte und bestimmte Benennung des Gerichts und Ortes	426
(8) Asymmetrische Gerichtsstände	427
(9) Service of Process-Klauseln	427
(10) State Immunity/Forum Non Conveniens	427
bb) Steiterledigung durch ein Schiedsverfahren	428
(1) Schiedsklausel	428
(2) Schiedsinstitution	428
(3) Formulierungshilfen	429
(4) Schiedsgutachten/Expert Determination	429
Teil C Besondere Vertragstypen und Projektstrukturen im Anlagenbau	431
I. Anlagenbauprojekte und Public Private Partnerships (Faber)	433
1. Grundprinzipien von PPP/BOT-Projekten	435
a) Begriffsbestimmung von „PPP“ und kommerzieller Hintergrund	435
b) Begriffsbestimmung von „BOT“ und kommerzieller Hintergrund	436
c) Weitere Einteilungskriterien	437
d) Case Study für ein typisches PPP/BOT-Projekt im Anlagenbausektor	437
2. Vergaberechtliche Vorgaben im europäischen Kontext	438
a) Anwendung des Vergaberechts	438
b) Vergabeverfahren	439
c) „PPP“ und verbotene Beihilfen	441
3. Vertragliche Strukturierung und Risikoverteilung bei PPP/BOT-Projekten	442
a) Vertragsstruktur	442
b) Vertraglicher Leistungsumfang	443
c) Risikoverteilung (Planungs- und Genehmigungsrisiken, Grundstücks-, Bau- und Betriebsrisiken)	444
aa) Planungsrisiko	444
bb) Genehmigungsrisiken	444
cc) Grundstücksrisiko	445
dd) Baurisiken	446
ee) Betriebsrisiken	446
ff) Beschaffungsrisiken	446
d) Vertragslaufzeiten und Beendigung (einschließlich Verwertung der Anlage)	447
4. Internationale PPP/BOT-Projekte mit ausgewählten Praxisbeispielen	448
a) PFI in UK mit relevanten Standards	448

Inhaltsverzeichnis

b) PPP/BOT im Mittleren Osten	448
c) PPP/BOT in Osteuropa	449
d) USA	449
5. Schlussbemerkung	450
II. Der EPCM-Vertrag: Alternative Projektstruktur im Anlagenbau (Faber)	451
1. EPCM: Begriff und Abgrenzung zum EPC-Vertrag	452
a) Definition	452
b) Wirtschaftlicher Hintergrund für die EPCM-Struktur	453
c) Vertragstandardisierung	453
d) Case Study für ein typisches EPCM-Modell	454
2. Struktur des EPCM-Vertrags	454
a) Juristische Einordnung des EPCM-Vertrages	454
b) „EPCM“ und EPC-Vertrag: Ein Vergleich	455
c) Typischer vertraglicher Leistungsumfang des EPCM-Contractors	457
aa) Phasen der vertraglichen Leistungserfüllung	457
bb) Erstellung des Projektplans	458
cc) Design und „Detailed Engineering“ (technische Planung)	458
dd) „Procurement“	459
ee) „Construction Management“	459
d) Regelungsgegenstände des EPCM-Vertrages	460
aa) Kosten und Terminplan	460
bb) Leistungsänderungen	461
cc) Haftung des EPCM-Contractors	462
dd) Beendigung des Vertrages	463
3. Schlussbemerkung	463
III. Projektverträge für Offshore Windparks (Knütel)	465
1. Einleitung	466
2. Rechtsrahmen	466
a) Welches Recht gilt auf dem Meer?	466
b) Eigentumslage in Bezug auf den Meeresboden	467
aa) Meeresstrand	467
bb) Küstenmeer	467
cc) AWZ	467
c) Umsatzsteuerliche Aspekte im Zusammenhang mit der Errichtung von Offshore-Windkraftanlagen	468
d) Seearbeitsrecht	468
e) Öffentlich-rechtliche Genehmigungen und Vorgaben	469
3. Vertragstrukturen	470
a) Gebräuchliche Muster	470
b) Beschaffungsstrukturen	471
4. Gewerkeübergreifende Offshore-Themen	472
a) Schnittstellen	472
aa) Zeitliche Koordination	473
bb) Design	474
cc) Ausführung	474
dd) Sonstiges	475
b) Schlechtwetter	475
c) Installation und Offshore-Logistik	477
d) Design Basis	479
e) Neue Technologie	479
f) Haftung, Freistellung und Knock-for-knock	480
aa) Sach- und Personenschäden	480
bb) Seerechtliche Haftungsbegrenzungen	481
g) Abnahme	484
h) Gewährleistung	485
i) Serienfehler	486

Inhaltsverzeichnis

j) Versicherungen	486
5. Windturbinen (TSA und SWA)	487
a) Garantien im Turbinenliefervertrag	488
b) Verfügbarkeitsgarantie im Service- und Wartungsvertrag	488
c) Sonstiges	489
6. Fundamente	490
7. Innerparkverkabelung und Exportkabel	491
a) Bodenrisiko und <i>reasonable endeavours</i>	491
b) Kampfmittel	492
c) Suspendierung	493
d) Garantien	493
e) Kreuzungsvereinbarungen	493
8. Umspannwerk, Konverterplattform	494
IV. Gestaltung und Formulierung von Nachunternehmerverträgen (Wedemann)	495
1. Back-to-back-Verträge	496
a) Typen von Back-to-back Verträgen	496
b) Geltung des Hauptvertrages	497
a) Bezugnahme auf die Regelungen des Hauptvertrages	497
b) Kopie des Hauptvertrages	498
c) Prüfung der einzelnen Klauseln	499
c) Leistungsverzeichnis des Nachunternehmers	499
d) Ansprüche des Nachunternehmers	500
e) Durchstellung von Vertrags- und Vertragsstrafterminen	501
f) Abnahme	501
a) Gefahrenübergang	502
b) Mängelhaftungszeit	502
g) Haftung und Haftungsgrenzen	503
a) Vertragsstrafe, Schadensersatz für Verzug	503
b) Leistungsbezogene Vertragsstrafe	504
c) Gesamthaftung	504
d) Ausschluss einzelner Schadenspositionen	505
h) „Pay-when-paid“/-„Pay-if-paid“-Klausel	505
i) Schnittstellenmanagement und Baustellenkoordination	507
j) Rechtswahlklausel	507
k) Streiterledigungsmechanismen	508
2. Nachunternehmervertrag auf Grundlage der VOB/B	509
3. Nachunternehmervertrag auf Grundlage des BGB	510
4. Fazit	511
V. Konsortialstrukturen (Kurtze)	513
1. Einführung	514
a) Grundzüge	514
b) Offenes und stilles Konsortium	515
a) Offenes Konsortium	515
b) Stilles Konsortium	515
c) Risiken im Konsortialgeschäft	516
a) Struktur des Konsortiums	516
b) Ausfallrisiko	516
c) Stille Konsortien	517
d) Verschachtelte Konsortien	518
d) Abgrenzung zu anderen Partnerschaftsformen	518
a) Joint Venture	518
b) Arbeitsgemeinschaften/ARGE	518
c) Kooperationsverträge	519
d) Konsortien außerhalb des Anlagenbaus	519
e) Musterverträge	519
2. Rechtliche Grundlagen	520

Inhaltsverzeichnis

a) Rechtsnatur des Konsortiums	520
b) Rechtswahl	520
c) Kartellrecht	521
d) Steuerrecht	522
aa) Umsatzsteuer	522
bb) Ertragssteuer	523
cc) Betriebsstätten	523
3. Aufteilung des Liefer- und Leistungsumfangs	524
a) Genaue Abgrenzung der Liefer- und Leistungsanteile	524
b) Lücken im Liefer- und Leistungsumfang	524
c) Nachträgliche Änderungen	525
aa) Änderungen aus der Sphäre des Auftraggebers	525
bb) Änderungen aus der Sphäre eines Mit-Konsorten	525
cc) Änderungen aus der eigenen Sphäre	525
4. Aufgaben und Befugnisse des Federführers	526
a) Allgemeines	526
b) Typische Aufgaben	526
c) Befugnisse	526
d) Vergütung des Federführers	527
5. Gesellschaftsrechtliche Regelungen/Sozialpflichten	527
a) Zweck	527
b) Sitz	527
c) Beschlussfassung/Organe	528
d) Treuepflicht	529
e) Informationspflicht	529
6. Angebotsphase	529
a) Vorläufiger Konsortialvertrag	529
b) Angebotserstellung	529
c) Exklusivität	530
7. Wesentliche Regelungen der Projektabwicklung	530
a) Vergabe von Unteraufträgen	530
b) Planung/Design Freeze	530
c) Einhaltung von Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltbestimmungen	530
d) Rechnungsstellung und Zahlungen	531
aa) Zahlung über den Federführer	531
bb) Konsortial-/Treuhandkonto	531
cc) Zahlung des Auftraggebers direkt an die einzelnen Konsorten	532
dd) Zahlungsverzug	532
e) Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber dem Auftraggeber	532
aa) Offenes Konsortium	532
bb) Stilles Konsortium	533
f) Sicherheiten	533
g) Versicherung	533
aa) Montageversicherung	534
bb) Haftpflichtversicherung	534
cc) Transportversicherung	534
dd) Sonstige Versicherungen	534
h) Insolvenzabsicherung und Kontrollmechanismen	535
aa) Verhaltensregeln im eigenen Interesse	535
bb) Interne Sicherheiten	535
cc) Einsichtsrechte	535
dd) Hinterlegung wichtiger Unterlagen	536
ee) Regelungen zu Unteraufträgen	536
8. Risikotragung/Haftungsprinzip	536
a) Haftung gegenüber dem Auftraggeber	536
aa) Gesamtschuld	536

Inhaltsverzeichnis

bb) Grundsätze der internen Haftungsverteilung	537
cc) Vertragsstrafen für Verzug und technische Garantien	538
dd) Mängelbeseitigung	538
ee) Sonstiger Schadensersatz	539
b) Haftung gegenüber Dritten	539
c) Haftung innerhalb des Konsortiums	539
d) Haftung des Federführers	540
e) Haftung mehrerer	540
f) Vermeidung der Haftung/Ersatzvornahme	540
9. Beendigung des Konsortiums und Ausschluss von Konsorten	541
a) Auflösung des Konsortiums	541
b) Gesetzliche Beendigungsgründe/Fortsetzungsklausel	541
c) Ausschluss eines Konsortialpartners	541
aa) Einzelne Ausschlussgründe	542
bb) Folgen des Ausschlusses	542
cc) Alternative zum Ausschluss	543
dd) Ausschlussfrist	543
ee) Ausschlussgründe in der Person des Federführers	543
10. Streitbeilegung	543
a) Mit dem Auftraggeber	543
b) Konsortialintern	544
aa) Außergerichtliche Streitbeilegung	544
bb) Schiedsverfahren	544
11. Sonstiges	545
VI. Transportrecht und Anlagenbau (Hoehns)	547
1. Projektfrachtführer und Generalunternehmer	547
a) Anforderungen in der Projektsituation	547
b) Begrenzte Eignung der Transportrechtssysteme	548
aa) Zersplitterung des Transportrechts	548
bb) Keine geeigneten Bedingungswerke	548
2. Leistungsumfang des Projektfrachtführers	549
a) Verkehrslenkende Maßnahmen und Genehmigungen	549
b) Kennzeichnung, Be- und Entladung, Ladungssicherung	550
aa) Verpackung und Kennzeichnung des Transportguts, Gefährliches Gut	550
bb) Betriebs- und beförderungssichere Verladung, Entladung	550
cc) Straßenverkehrsrechtliche Ladungssicherheit	551
dd) Montage-, Rangier- und Installationsarbeiten	551
ee) Besonders „schadengeneigte“ Umschlagsvorgänge	552
c) Verhalten auf der Baustelle	552
d) Weisungen und Aufwendungersatzanspruch	552
e) Erfüllungssicherheiten und Pfandrecht	553
3. Störungen durch Verzögerung und Güterschäden	554
a) Verzögerungen	554
aa) Häufigstes Projektrisiko mit gravierenden Folgen	554
bb) Transportrechtliche Haftungsbegrenzungen und Vertragsstrafen	554
cc) Höhere Gewalt	555
dd) Stand- und Liegegeldanspruch des Projektfrachtführers („Demurrage“)	555
ee) Wieder aktuell: Piraterie	555
b) Güterschäden und Güterverlust	556
aa) Gesetzlich begrenzte Obhutshaftung	556
bb) Abweichende Gestaltungsmöglichkeiten	557
cc) Unbegrenzte Haftung bei qualifiziertem Verschulden	557
VII. Serviceverträge (Kropp)	559
1. Allgemeines	560
a) Zentrale Begriffe	560

Inhaltsverzeichnis

b) Vertragstypus und Vertragsgestaltung	560
c) Einsatz von Personal	561
d) Steuern	562
e) Mängelhaftung	563
2. Kurzfristige Einzelaufträge und Modernisierung	565
a) „Turn-key“-Vertrag	565
b) EPCM	566
3. Langfristige Serviceverträge	568
a) Laufzeit	568
b) Vergaberecht	568
c) Änderungen	568
aa) Gesetzesänderungen	569
bb) Höhere Gewalt	570
cc) Die Preisentwicklung	571
d) Status des Auftraggebers	572
e) Beendigung	572
f) Der Langzeitwartungsvertrag	573
aa) Leistungsumfang	573
bb) Schnittstellen	574
g) Der Betreibervertrag	577
aa) Leistungsumfang	577
bb) Betreiberstatus	578
cc) Schnittstellen	579
Teil D Wichtige Querschnittsmaterien in Anlagenbauprojekten	581
1. Compliance (<i>Johannsen</i>)	583
1. Woher kommt Compliance und warum Compliance heute unabdingbar ist?	584
a) Herkunft der Compliance	584
b) Die heutige Bedeutung und Ausprägung unternehmerischer Compliance	585
2. Die Anbahnung des Anlagenbauvertrages	585
a) Codes of Conduct und UN Global Compact	585
b) Korruption, schwarze Kassen, schwarze Schafe und schwarze Listen	586
aa) Schwarze Kassen	586
bb) Korruption (strafrechtliche Verbote beim Vertragsschluss)	587
cc) Schwarze Schafe auf schwarzen Listen	587
dd) Exkurs: Unwirksamkeit von Geschäften, die gegen das Gesetz verstößen	588
ee) Zwischenfazit zu Anti-Korruption und allgemeinen Verhaltensregeln	588
c) Vergaberecht	588
d) Kartellrecht	589
aa) Fusionskontrolle	589
bb) Kartellverbot	590
cc) Missbrauchsverbot	592
3. BAFA, Dual Use, Exportrecht	594
a) BAFA und dt. Ausfuhrkontrolle	594
b) Embargoländer, Terrorismusverdacht, Geldwäsche	594
4. Planung und Detailengineering sowie technische Normen	594
5. Einbindung von Lieferanten und Erfüllungsgehilfen	595
6. Die Baustelle und der Probetrieb	595
7. Die Abnahme des Werks und der (teilweise) Gefahrübergang	596
8. Fazit und praktische Hinweise (Checkliste und Klauselbeispiele)	596
a) Checkliste	596
b) Klauselbeispiele	597
aa) Einbeziehung Global Compact und Code of Conduct (neutral)	597
bb) Zum Vergaberecht (AN-Sicht)	598
cc) Zum Kartellverbot	598
dd) Unzulässige Vorteilgewährung	598

Inhaltsverzeichnis

ee) Einbindung von Lieferanten und Erfüllungsgehilfen	599
II. Investitionsschutz im Anlagenbau (<i>Burgstaller/Gebert</i>)	601
1. Bedeutung des Investitionsschutzes im Anlagenbau	601
2. Anwendungsbereich des internationalen Investitionsschutzrechts im Anlagenbau	602
a) Voraussetzungen für den Schutz von Investitionen	603
aa) In persönlicher Hinsicht: Eigenschaft als „Investor“	603
bb) In sachlicher Hinsicht: Vorliegen einer „Kapitalanlage“	604
(1) Sonderproblematik: Nichtvollstreckung eines Schiedsspruchs aus einem Anlagenbaustreit als geschützte Kapitalanlage?	604
(2) Sonderproblematik: Vorliegen einer Kapitalanlage im Sinne der ICSID-Konvention	605
cc) In zeitlicher Hinsicht: Restrukturierung zum Zwecke der Optimierung des Investitionsschutzes	606
3. Materiell-rechtliche Schutzverpflichtungen des Gastgeberstaates	607
a) Verbot der Enteignung ohne angemessene Entschädigung	607
aa) Direkte und indirekte Enteignungen	608
bb) Beispiele von Enteignungen im Anlagenbau	609
b) Gebot der gerechten und billigen Behandlung (fair and equitable treatment) ..	609
aa) Inhalt und Bedeutung des Gebots der gerechten und billigen Behandlung ..	610
bb) Beispiele von Verstößen gegen das Gebot der billigen und gerechten Behandlung im Anlagenbau	610
c) Schirmklausel	611
4. Investitionsschiedsverfahren	612
a) Besonderheiten von Investitionsschiedsverfahren	612
b) Dauer und Kosten von Investitionsschiedsverfahren	613
c) Was kann in einem Investitionsschiedsverfahren eingefordert werden?	613
aa) Wiederherstellung	613
bb) Schadensersatz	613
cc) Vergleich	614
d) Vollstreckung von Investitionsschiedssprüchen	614
5. Ausblick: Kompetenz der EU für Investitionsschutzverträge mit Drittstaaten ..	615
III. Steuerrecht (<i>Bub</i>)	617
1. Allgemeines	618
a) Vorbemerkung	618
b) Grenzüberschreitender Anlagenbau	619
2. Ertragsteuer (Körperschaft-/Einkommen-, Gewerbesteuer)	620
a) Grundsätze des internationalen Steuerrechts	620
aa) Ansässigkeitsstaatprinzip	620
bb) Quellenbesteuerungsprinzip	620
cc) Definition, Ursachen und Vermeidung von Doppelbesteuerung	621
b) Doppelbesteuerungsabkommen	621
c) Unilaterale Maßnahmen zur Steuerermäßigung von Auslandseinkünften	621
3. Betriebsstätte	622
a) Abkommensrecht	622
b) Nationales Steuerrecht	623
c) Betriebsstättenbegriff im Umsatzsteuerrecht	623
d) Folgen einer Betriebsstätte	624
aa) Steuerliche Folgen	624
bb) Administrative Folgen	625
e) Vorteile von Betriebsstätten	625
f) Nachteile von Betriebsstätten	626
aa) Mögliche Doppelbesteuerung	626
bb) Keine Aufrechnungsmöglichkeit von Verlusten	626
cc) Besteuerung des Lieferanteils	627
dd) Quellenbesteuerung bei „Abführung“ von Betriebsstättengewinnen	627
ee) Attraktionsprinzip	627

Inhaltsverzeichnis

ff) Rechtliche Folgen	627
g) On- und Offshoreaufteilung	627
aa) Betriebstätigengewinnermittlung, -abgrenzung, -zuordnung	628
bb) Unbeabsichtigte Betriebsstätten	628
h) Besonderheiten von Betriebsstätten im Anlagenbau	629
aa) Projekt-Betriebsstätten im Anlagenbau	629
bb) Berechnung der Betriebsstättenfrist	630
cc) Mehrere Tätigkeiten im Land	630
dd) Supervision/Überwachungsbetriebsstätte	630
ee) Unterbeauftragung/Generalunternehmerkonzept	630
ff) Dienstleistungsbetriebsstätte	630
4. Alternative Vertrags- und Kooperationsformen im internationalen Anlagenbau ..	631
a) Direktgeschäft	631
b) Direktinvestition	631
aa) Einbindung von lokaler (Konzern-) Einheit	631
bb) Konsortium	633
5. Verrechnungspreise	633
a) Fremdvergleichsgrundsatz	633
b) Besonderheiten von Verrechnungspreisen im Anlagenbau	634
6. Quellensteuer	634
a) Überblick	634
b) Quellensteuerklauseln	635
7. Umsatzsteuer	635
a) Grundsystematik der Umsatzsteuer	635
aa) Umsatzsteuer	635
bb) Vorsteuerabzug	635
b) Auslandsbeziehungen und Umsatzsteuer	635
aa) Lieferung von Waren	636
bb) Erbringung von Dienstleistungen	636
cc) Europäischer Binnenmarkt	636
dd) Drittstaaten	637
ee) Vereinfachungsregel für Reihengeschäfte/innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte	637
ff) Umsatzbesteuerung beim Anlagebau	637
gg) Umsatzsteuerklauseln im Vertrag	638
8. Lohn-/Mitarbeitersteuern	638
a) Allgemeines	638
b) Entsendungen in DBA-Staaten	639
c) Entsendungen in Nicht-DBA-Staaten	640
d) Immigrationsbestimmungen, Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis, Sozialversicherung	640
9. Sonstige Steuern	640
10. Beispiele für Steuerklauseln	640
a) Vollständige Steuerübernahmeklausel durch Kunden	640
b) Steuerübernahmeklausel durch Kunden für Quellensteuern	641
aa) Lokale Quellensteuern	641
bb) DBA-konforme Quellensteuern	641
11. Lokale Vereinfachungen	641
Sachverzeichnis	643